

KONSTANZER HOMEOFFICE-STUDIE

Langzeitstudie von 699 Erwerbstätigen von März 2020 bis Juni 2021 in Deutschland

Homeoffice Müdigkeit oder Euphorie?

Zunehmender Wunsch nach mehr Homeoffice Tagen im Zeitverlauf und klare Präferenz für hybrides Arbeiten

Ø Präferenz Homeoffice Tage pro Woche über die Zeit

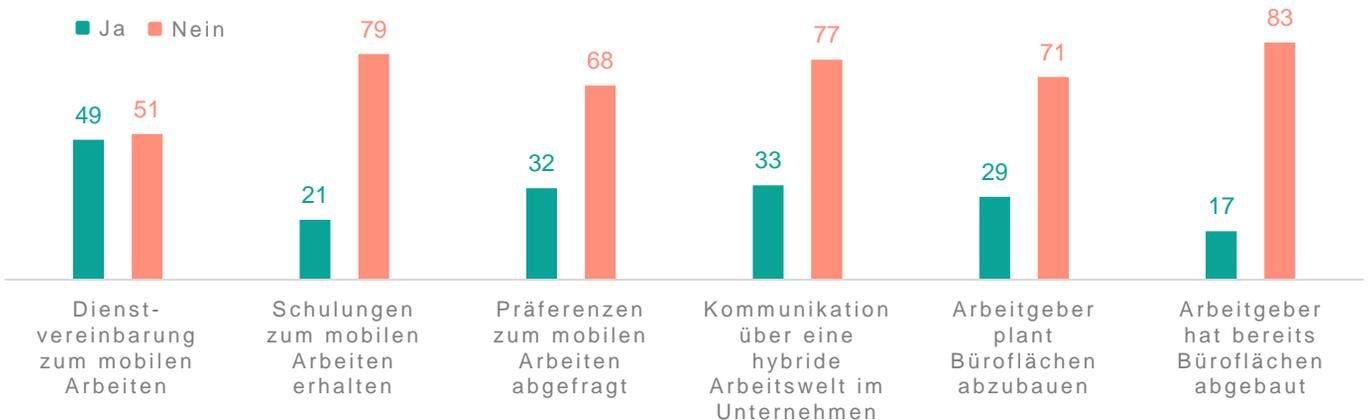


Wunsch-Arbeitsituation in %



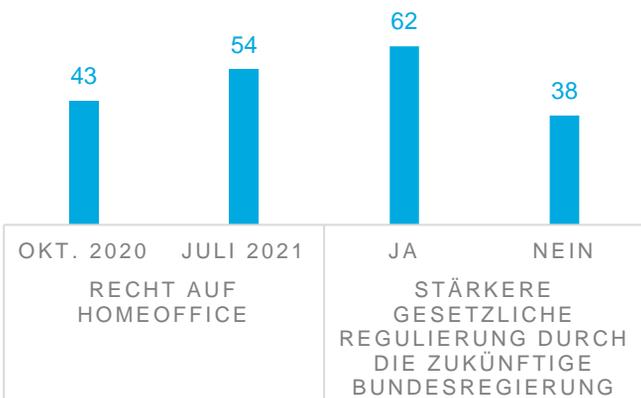
Unterstützung durch Arbeitgeber:innen für hybrides Arbeiten

Dienstvereinbarung gibt es schon bei der Hälfte der Unternehmen; nur etwa 20 Prozent der Mitarbeitenden haben Schulungen erhalten; ein Drittel der Unternehmen plant Büroflächen zu reduzieren. Angaben in %.

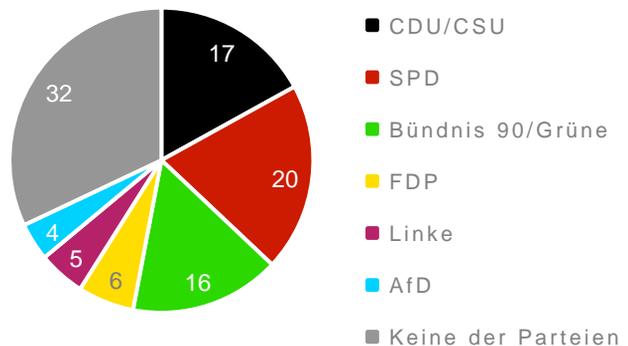


Gewünschte Unterstützung durch die Politik

Wunsch nach einem Recht auf Homeoffice steigt deutlich an. Zwei Drittel wünschen sich eine gesetzliche Regulierung nach der Bundestagswahl und trauen das am ehesten der SPD zu. Angaben in %.



Welche Partei setzt sich am stärksten für die gesetzliche Regulierung von Homeoffice ein?



Konstanzer Homeoffice Studie **Erläuterungen zum Factsheet Juli 2021**

Hintergrund zur Konstanzer Homeoffice Studie

Die Konstanzer Homeoffice Studie wird seit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 vom Organisationsforscher Prof. Dr. Florian Kunze und seinem Forschungsteam an der Universität Konstanz unterstützt durch das Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“ durchgeführt. Die empirische Langzeitstudie greift auf eine für die deutsche Erwerbsbevölkerung repräsentative Stichprobe von anfangs 699 Beschäftigten zurück, basierend auf 13 verschiedenen Befragungszeitpunkten. Die jüngste Welle der Erhebung der Studie fand per Onlinebefragung mit dem Anbieter Respondi vom 18.-24.06.2021 statt und basiert auf 346 Teilnehmer:innen.

Zentrale Ergebnisse der aktuellen Befragungswelle

1. Keine Spur von Homeoffice Müdigkeit

Grundsätzlich stellen wir fest, dass der Wunsch nach Homeoffice im Zeitverlauf unserer Studie stärker geworden ist. Während unsere Befragten beispielsweise im Oktober 2020 durchschnittlich 2,79 Tage pro Woche im Homeoffice arbeiten wollten, lag dieser Wert bei der jüngsten Befragung im Juni 2021 bei 3,28 Tagen pro Woche. Deutlich wird, dass die Beschäftigten sich klar für eine hybride Arbeitswelt mit der Kombination aus Homeoffice und Büro aussprechen. Mit 68 Prozent wünschen sich mehr als zwei Drittel hybrides Arbeiten, während 21 Prozent nur im Homeoffice und 12 Prozent nur im Büro arbeiten möchten.

2. Arbeitgeber:innen sind dazu angehalten, sich vermehrt auf hybrides Arbeiten einzustellen

Um nachvollziehen zu können, ob die Arbeitgeber:innen dem Wunsch der Mitarbeitenden nach der hybriden Arbeitsform entgegenkommen und bereits Veränderungen vornehmen, haben wir nach verschiedenen Faktoren gefragt. Knapp die Hälfte der Unternehmen scheint eine Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten beschlossen zu haben. Jedoch gab nur jede:r Fünfte an, bisher eine Schulung zum mobilen Arbeiten erhalten zu haben. Bei 32 Prozent wurden die Präferenzen der Mitarbeitenden zum mobilen Arbeiten abgefragt. Mit 33 Prozent gab ein Drittel der Befragten an, von ihren Arbeitgeber:innen bereits über eine hybride Arbeitswelt kommuniziert worden zu sein. Zudem gaben 29 Prozent der Befragten an, dass der Abbau von Büroflächen geplant wird, während bei 17 Prozent bereits Büroflächen abgebaut wurden.

3. Wunsch nach Unterstützung durch die Politik wird stärker

Zudem nehmen wir auch einen deutlichen Anstieg bei der gewünschten Unterstützung durch die Politik wahr. Während sich im Oktober 2020 noch 43 Prozent der Befragten für ein gesetzliches Recht auf Homeoffice aussprachen, taten dies im Juni 2021 bereits 54 Prozent. Hierbei wird ein klarer Auftrag an die zukünftige Bundesregierung deutlich: Mehr als 62 Prozent der Befragten gaben an, dass sie sich von der zukünftigen Bundesregierung eine stärkere gesetzliche Regulierung von Homeoffice und mobilem Arbeiten wünschen. Zusätzlich haben wir die Beschäftigten gefragt, welcher Partei sie am meisten zutrauen, dass

sie sich für eine solche gesetzliche Regulierung von Homeoffice einsetzt. Mit 20 Prozent liegt hier die SPD vorne, gefolgt von der CDU/CSU (17 Prozent) sowie den Grünen (16 Prozent). FDP (6 Prozent), Die Linke (5 Prozent) und der AfD (4 Prozent) wird diese Rolle am wenigsten zugetraut. Eine Mehrheit von 32 Prozent macht zudem deutlich, dass sie sich von keiner der Parteien ausreichend bei der gesetzlichen Regulierung von Homeoffice und mobilem Arbeiten unterstützt fühlt.

Zusammenfassung

Diese Befragungswelle unserer Konstanzer Homeoffice Studie macht deutlich, dass bei den Beschäftigten trotz der Corona-Pandemie eher eine Homeoffice Euphorie als Müdigkeit besteht. Eine deutliche Mehrheit der Befragten spricht sich für eine hybride Arbeitsform mit der Kombination aus Homeoffice und Büro aus. Hierbei besteht sowohl für die Arbeitgeber:innen als auch die Politik ein klarer Auftrag seitens der Beschäftigten, für mehr Unterstützung und Rahmenbedingungen zu sorgen.